



Laudatio

des Staatsministers Prof. Dr. Bausback

zur Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande

an Frau Anni Hoffmann

und

Herrn Ferdinand Karpf

am 23. Februar 2015

im Schloss Johannisburg, Aschaffenburg

Übersicht

I. Einleitung

II. Laudatio für Frau Anni Hoffmann

III. Laudatio für Herrn Ferdinand Karpf

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Gestern, am 22. Februar, wurde auf der ganzen Welt der „**Thinking Day**“ gefeiert. Davon haben Sie **weder gestern noch je zuvor gehört**? Falls Sie nicht bei den **Pfadfindern** waren, ist das nicht weiter verwunderlich:

Denn der Thinking Day ist ein **Gedenktag der weltweiten Pfadfinderbewegung**, an dem an den Geburtstag ihres Gründers Robert Baden-Powell erinnert wird.

Und wie das bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern eben so ist, machen sie auch an diesem Tag **nicht viel Aufhebens** um die gute Sache, für die sie stehen.

Sie tragen **lediglich** an vielen Orten zum Zeichen ihrer Zusammengehörigkeit **ihre Kluft im Alltag**. Und konzentrieren sich im Übrigen auf ihren **wesentlichen Grundsatz**: Sie **engagieren sich** für andere; **helfen** denjenigen Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen.

Doch der Vorsatz der Pfadfinder ist natürlich **nicht nur**, am **22. Februar** eine gute Tat zu vollbringen. Nein: **Jeden** Tag eine gute Tat, lautet ihr Motto.

Ich weiß nicht, ob **Sie** bei den Pfadfindern waren,

sehr geehrte **Frau Hoffmann**,
sehr geehrter **Herr Karpf**!

Aber ohne Zweifel **leben Sie auch** nach diesem **Prinzip!** Sie **haben sich** jahrzehntelang in hohem Maße **für andere eingesetzt, ohne Aufhebens** davon zu machen.

Ich freue mich daher sehr, dass Ihnen unser Bundespräsident Joachim Gauck das **Verdienstkreuz am Bande** und Ihnen, Herr Karpf, sogar **das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** verliehen hat.

Zu diesen Auszeichnungen gratuliere ich Ihnen beiden ganz herzlich!

Der Verdienstorden ist die **höchste** Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Er wird verliehen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um unser Land.

Er ist eine Auszeichnung, mit der Menschen geehrt werden, die sich ganz besonders um unsere Gesellschaft **verdient gemacht** haben.

Und das trifft auf **Sie**,

sehr geehrte Frau Hoffmann,

sehr geehrter Herr Karpf,

in **hohem Maße zu**.

Laudatio Frau
Hoffmann

Sehr geehrte Frau Hoffmann,

Sie widmeten sich mit größter Hingabe und Aufopferungsbereitschaft der **Pflege und Betreuung Ihres** inzwischen verstorbenen **Ehemannes Edgar**. Über 30 Jahre lang.

Sie haben sich **nicht unterkriegen lassen**, als Ihr Ehemann im Jahre 1980 einen **Schlaganfall erlitt**.

Und **auch nicht**, als dies im Jahre 1988 **abermals geschah** - und eine **schwere Behinderung** Ihres Ehemannes zur Folge hatte. Stattdessen haben Sie **wahre Größe** bewiesen und von Beginn an die **Betreuung Ihres Mannes übernommen**.

Mutter Teresa hat einmal gesagt: „*Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe.*“

Sehr geehrte Frau Hoffmann,

Sie schenken Ihrem Mann Tag für Tag Unterstützung bei **den vielen kleinen Dingen**, die der Alltag erfordert – und leisteten dadurch **Großes!**

Bei **allen Verrichtungen** des täglichen Lebens waren Sie mit helfender Hand an der Seite Ihres Mannes. Sie waren jederzeit für ihn da, ohne an **sich selbst, an Ihre eigenen Belange** zu denken. **Liebevoll**, mit größter **Fürsorge** und vorbildlicher **Geduld**.

Ich kann mir vorstellen, dass das, was **Sie**,

sehr geehrte **Frau Hoffmann**,

jeden Tag geleistet haben, sehr viel **Kraft** kostete. Doch das, was Sie getan haben, war **für Ihren Mann** von unschätzbarem Wert. Dass er in seiner **vertrauten häuslichen Umgebung an der Seite** seiner Ehefrau leben konnte.

Und dass er dort **so gut versorgt** war, wie man es sich **nur wünschen kann**.

Und **auch für unsere Gesellschaft** war Ihr Wirken von höchstem Wert! Sie sind ohne jeden Zweifel ein **leuchtendes Vorbild** für **unermüdliche Fürsorge**.

Für den **Mut und die Stärke, Verantwortung** zu übernehmen.

Für die Bereitschaft, für einen anderen Menschen **da zu sein und ihm zu helfen**, wann immer er einen braucht.

Für die **Selbstlosigkeit**, das eigene Leben an den Bedürfnissen eines anderen Menschen **auszurichten** und die **eigenen Interessen** dabei oft **zurückzustellen**.

Für dieses herausragende Wirken und die große menschliche Stärke, die Sie gezeigt haben, möchte ich Ihnen **herzlich danken**. Ich **gratuliere Ihnen nochmals** zu dieser verdienten Auszeichnung und wünsche Ihnen für die Zukunft **alles Gute!**

Laudatio Karpf

Sehr geehrter Herr Karpf,

auch **Sie** haben sich in ganz besonderem Maße um unsere Gesellschaft verdient gemacht. Und haben daher die Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz am Bande 1. Klasse auch **mehr als verdient!**

Bereits im Jahre **1982** sind Sie mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden, nachdem Sie sich fast drei Jahrzehnte lang **in gewerkschaftlichen Bereichen engagiert** hatten.

Doch falls jemand angenommen haben sollte, Sie würden sich nun **zurücklehnen** und den ehrenamtlichen Einsatz für unsere Gesellschaft **anderen überlassen**, wäre er **eines besseren belehrt worden!**

Denn,

sehr geehrter Herr Karpf,

Ihr vielfältiges soziales Engagement war auch in den vergangenen drei Jahrzehnten **schlicht beeindruckend!**

Und was ich **besonders schön finde** – Sie sind stets mit **Herzblut und Begeisterung** dabei!

Viele Jahre lang haben Sie sich mit großer
Tatkraft und Elan für die **Lebenshilfe
Werkstätten in Schmerlenbach** eingesetzt.
Zunächst von 1992 bis 1995 als **2.
Vorsitzender**, dann bis zum Jahre 2008 als **1.
Vorsitzender** haben Sie den Verein **ganz
wesentlich geprägt**.

Nicht nur, dass Sie die **Organisation** der
Einrichtung **modernisiert** haben und unter Ihrer
Verantwortung **neue Werkstätten** in Stockstadt,
Klingenberg und hier in Aschaffenburg
aufgebaut wurden.

Nicht nur, dass auch und gerade dank Ihnen in
Aschaffenburg ein **Wohnheim mit 45 Plätzen
mit einer Tagesstruktur für Senioren** errichtet
wurde.

Sie haben auch immer in besonderem Maße dafür Sorge getragen, die Werkstätten zu einem **echten Partner der Industrie** zu machen – und so behinderte Menschen **zu integrieren und zu fördern**. Und konnten hier dank Ihres Sachverstandes und Einfühlungsvermögens **viel erreichen!**

Andere wären mit diesem großen ehrenamtlichen Einsatz schon mehr als **ausgelastet** gewesen.

Sie jedoch fanden die Zeit und Energie, sich auch nach Kräften in der **Pfarrgemeinde St. Konrad zu engagieren**. Sage und schreibe **40 Jahre lang** waren Sie im **Pfarrgemeinderat Mitglied**, davon 12 Jahre lang **Vorsitzender**.

Sie haben als langjähriges Mitglied der **Kirchenverwaltung** an **verschiedenen Baumaßnahmen** der Pfarrei mitgewirkt und so bleibende Verdienste erworben.

Als **Lektor und Kommunionsspender** haben Sie sich betätigt; und Sie waren auch sonst als „**Mann für alle Fälle**“ immer da, wenn man Hilfe gebraucht hat.

Auch für die **ganz jungen** Gemeindemitglieder haben Sie ein Herz – das haben Sie nicht zuletzt durch die **jahrzehntelange Unterstützung** des **Kindergartenträgervereins** St. Konrad bewiesen!

Und damit **noch immer nicht genug**:

Ihre besondere **Verbundenheit** mit unserer **schönen unterfränkischen Heimat** zeigt sich auch darin, dass Sie sich seit **über 30 Jahren** ins Vereinsleben der **Touristengesellschaft 08 Aschaffenburg-Damm** einbringen.

Und das - wie sollte es anders sein - mit **großem Einsatz!** Etliche **Wanderungen** haben Sie geplant, zahlreiche **Vereinsfeierlichkeiten** mitorganisiert – und damit vielen Menschen **Freude bereitet.**

Sehr geehrter Herr Karpf,

Ihr vielfältiges, jahrzehntelanges Engagement ist wirklich **vorbildhaft!**

Ich möchte **auch Ihnen** für Ihren großen Einsatz, für all das, was Sie für unsere Gesellschaft geleistet haben und immer noch leisten, ein ganz herzliches **Dankeschön** sagen.

Und diesen Dank verbinde ich mit meiner nochmaligen **Gratulation** zu der verdienten Auszeichnung und den **besten Wünschen** für Ihre weitere Zukunft.